



Gemeinderatskanzlei  
Hochstrasse 1, 8330 Pfäffikon  
Telefon 044 952 51 80  
gemeinderatskanzlei@pfaeffikon.ch  
www.pfaeffikon.ch

## Protokollauszug Gemeinderat vom 21. März 2023

### **2023/44. Partizipation, Teilhabe der Bevölkerung an besonderen Aufgaben und Projekten der Gemeinde, Anspruchsgruppen, interne Richtlinie**

---

#### **Ausgangslage, Grundlagen, Vorarbeiten von Dritten**

Gemeinderat und Verwaltung verfügen aus mehreren Projekten über praktische Erfahrungen bei der Durchführung von Mitwirkungsprozessen. Der Gemeinderat hat in seinen Legislaturzielen als Massnahmen definiert, Anspruchsgruppen bei relevanten Gemeindeaufgaben zu konsultieren und miteinzubeziehen. Zudem sollen Prozesse und Abläufe möglichst partizipativ und unter Berücksichtigung der Kundenbedürfnisse definiert werden.

Eine Recherche im Internet führte zu wertvollen Grundlagen zur Gestaltung und Durchführung von Partizipationsprozessen. Die nachfolgenden Grundlagen sind frei zugänglich.

- Mitwirkungs- und Beteiligungsprozesse, Checkliste der Stadt Zürich von 2006/2015
- Partizipationsbaukasten der Staatskanzlei Kanton Zürich vom September 2022
- Partizipation, Arbeitshilfe Planung Partizipative Prozesse, Städteverband Schweiz/Zentrum Öffentlicher Raum 2014

Die Broschüre „Mitwirkungs- und Beteiligungsprozesse, Checkliste“ der Stadt Zürich von 2006/2015 erweist sich nach dem Studium als eine für die Gemeinde Pfäffikon gute und praktikable Vorlage, um Partizipationsprozesse im Rahmen von besonderen Projekten zu entwickeln. Es macht Sinn, auf diese Grundlage abzustützen und „das Rad nicht neu zu erfinden“. Wie erwähnt verfügen Gemeinderat und Verwaltung über praktische Erfahrungen aus Mitwirkungsprozessen zu verschiedenen Projekten, insbesondere in den Bereichen Verkehr, Raumentwicklungskonzept REK, Freiräume für Jugendliche. Auf dieser Basis hat eine interne, interdisziplinäre Gruppe nachfolgendes Papier zur Erläuterung und Ergänzung der Checkliste Mitwirkungs- und Beteiligungsprozesse erarbeitet.

#### **Anwendungsmöglichkeiten / Projekte und Aufgaben in Pfäffikon (Beispiele)**

Hier eine Auswahl von kommunalen Aufgaben und Projekten, bei deren Erarbeitung sinnvollerweise die Bevölkerung oder Teile davon involviert wird.

- Leitbilder, Überarbeitung Altersleitbild
- Mobilitätskonzept Pfäffikon, Weiterentwicklung bis zur Richtplanrevision
- Verkehrsprojekte (quartierbezogen oder ausgerichtet auf spezielle Verkehrsteilnehmer/innen)
- Gestaltung öffentlicher Räume, Generationenpark Sophie Guyer-Areal, Seequai Erneuerung
- Jugendförderungsbeiträge verankern (Verein gründen, Reglement erarbeiten)
- Öffnung einzelner Schulanlagen ausserhalb des Schulbetriebs, Erarbeitung Betriebskonzept

## Mögliche Anspruchsgruppen in Pfäffikon

- Männer, Frauen, Kinder, Junge, Alte
- Ausländer/innen
- Asylsuchende
- Politische Parteien
- Vereine
- Quartierbewohner
- Gewerbler, Industrielle, NPO's
- Grundeigentümer, Mieter/innen
- Menschen mit Handicap
- Kulturschaffende
- usw.

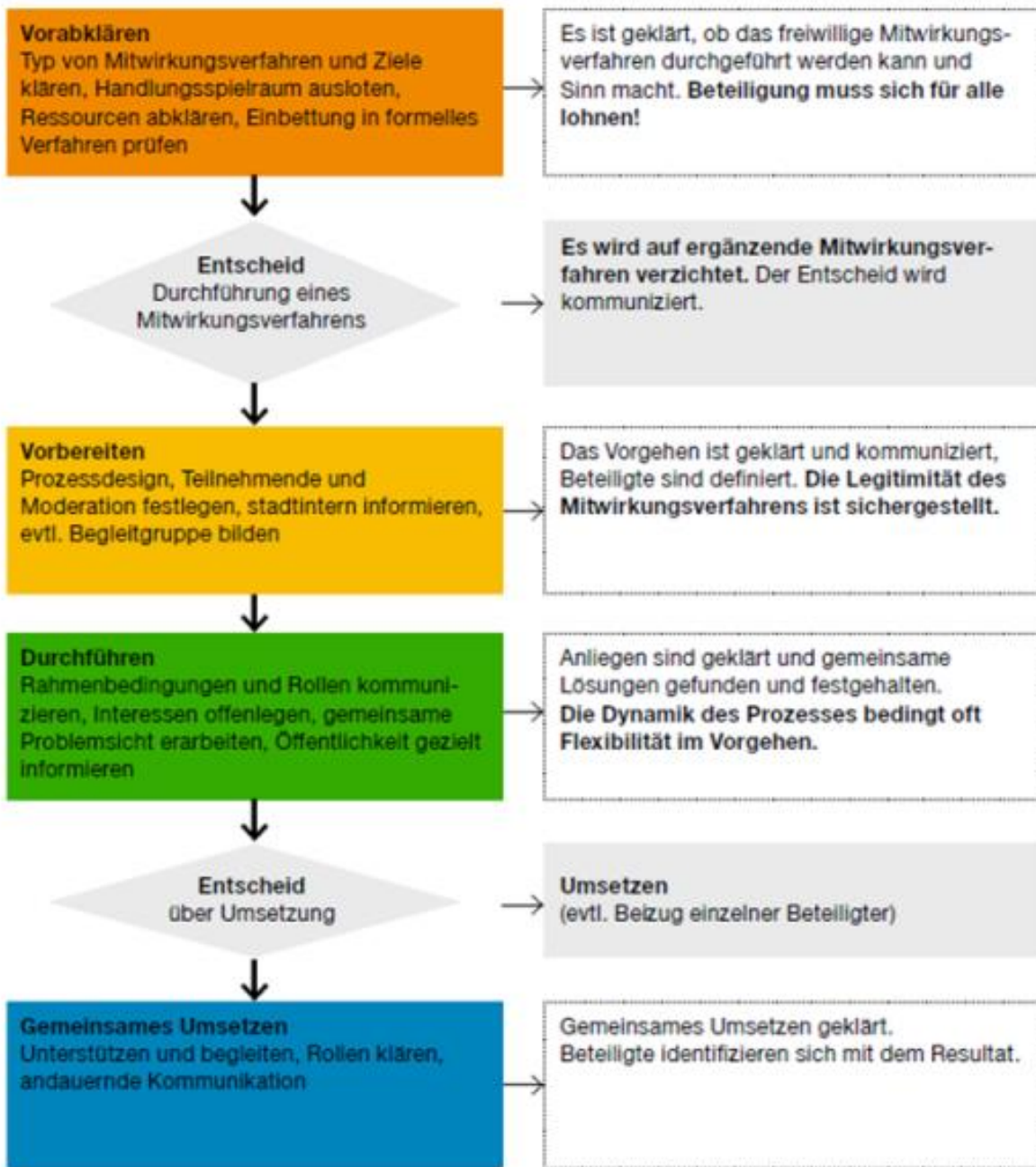
## Übersicht über mögliche Mitwirkungsprozesse

Typ	Dialogprozesse	Kooperative Planungen	Mitwirkung bei Konzepten/ Strategien/ Planungen	Mitwirkung bei konkreten Bauvorhaben	Aktivierende Prozesse
<b>Ziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dialog, Kommunikationsdefizit decken</li> <li>▪ Verständnis schaffen</li> <li>▪ gemeinsame Basis finden und handlungsfähig werden</li> <li>▪ direkte unkomplizierte Kommunikationswege schaffen</li> <li>▪ Netzwerke pflegen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ konsensuale Zusammenarbeit mit Grundeigentümern</li> <li>▪ Interessenkonflikte lösen</li> <li>▪ gemeinsame Zukunftsvorstellungen entwickeln</li> <li>▪ Win-Win-Lösungen aushandeln</li> <li>▪ Qualität von Vorhaben verbessern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ lokales Wissen einbeziehen</li> <li>▪ Qualität von Entwürfen prüfen und verbessern</li> <li>▪ Berücksichtigen lokaler Bedürfnisse</li> <li>▪ Interessenkonflikte lösen</li> <li>▪ gegenseitiges Verständnis schaffen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ lokales Wissen einbeziehen</li> <li>▪ Qualität von Vorhaben prüfen und verbessern</li> <li>▪ Berücksichtigen lokaler Bedürfnisse</li> <li>▪ Akzeptanz schaffen, Widerstände abfedern</li> <li>▪ beste Lösungen vor Ort finden und schnelle Umsetzung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aktivieren, Eigeninitiative der Bewohner fördern</li> <li>▪ Pionierprojekte auslösen</li> <li>▪ neue Impulse setzen</li> <li>▪ ungenutzte Potenziale freisetzen</li> </ul>
<b>Anlass</b>	blockierte Situationen, offensichtliche Kommunikationsdefizite, drohende oder offene Konflikte	Arealentwicklungen, bauliche Leitbilder, Nutzungs- und Freiraumkonzepte	Erarbeiten von Nutzungskonzepten, Freiraumkonzepten, Verkehrsplanungen, Strategieentwicklung, Leitbildern	Erarbeiten von Wettbewerbsunterlagen, Studienaufträgen oder Projektplänen (auch Mitwirkung gemäss Strassen-gesetz §13)	Quartier, Gruppe oder Thema hat zu wenig Gehör, ungünstige Entwicklung, Abwärtsspirale droht
	↓	↓	↓	↓	↓
	<b>// Kap. 3.2 // *</b>	<b>// Kap. 3.6 //</b>	<b>// Kap. 3.3 //</b>	<b>// Kap. 3.4 //</b>	<b>// Kap. 3.5 //</b>

**Was ist – bezogen auf Pfäffikon - in der Planung zu beachten? Welche Fragestellungen müssen geklärt werden?**

- Projektauftrag geklärt, akzeptiert, vom Gemeinderat erteilt?
- Welche Ergebnisse soll der Partizipationsprozess liefern?
- Prozess transparent zu Beginn erklären/klären
- Wer hat welche Rolle?
- Was passiert mit den Ergebnissen aus dem Prozess?
- Teilnehmende brauchen u.U. theoretische Einführung über Rahmenbedingungen, politische, rechtliche Vorgaben, Rahmenbedingungen und Vorgaben müssen akzeptiert werden können (Commitment zu Beginn erzielen).
- Quantitative Zielsetzungen erhöhen Akzeptanz und sollen bezüglich Partizipation breite Kreise ansprechen
- Qualitative Zielsetzungen erhöhen Nutzen (des staatl. Handelns) Partizipation eher im kleinen Kreise oder Experten
- Prozesstechnik klären (digital, analog oder hybrid), Erfahrungen zeigen: Je komplexer das Thema umso eher analoge Prozesse, in der Praxis oft in hybriden Formen)
- Partizipationsmodus ist abhängig von der Phase einer Aufgabe (Grundlagen erarbeiten, Bedürfnisse auflisten und bewerten, Lösungen entwickeln, Konsultation zu Vorschlägen/Varianten, Umsetzung von Aufgaben) zu Beginn zu bestimmen
- Moderationsrolle klären und besetzen (intern oder extern?)
- Fähigkeiten, Aufwand für Prozess klären, Zeit- und Kostenbudget erstellen, abstimmen

## Prozessphasen in der Übersicht



### Der Gemeinderat beschliesst:

1. Der internen Richtlinie zur Durchführung von Mitwirkungsprozesses bei der Bearbeitung von Projekten und Aufgaben wird zugestimmt. Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Richtlinie auf der Checkliste Mitwirkungs- und Beteiligungsprozesse, der Stadt Zürich, basiert.
2. Die Richtlinie gilt ab sofort und ist von Behörden und Verwaltung zu beachten.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
  - alle Gemeinderatsmitglieder (7)
  - alle Verwaltungskader (19)
  - Leiter Bildung
  - Leiter Gemeindewerke
  - Leiter Schulverwaltung

- Archiv M1.03.1
- Beschluss ist: öffentlich

## **Gemeinderat Pfäffikon ZH**

Marco Hirzel  
Gemeindepräsident

Hanspeter Thoma  
Gemeindeschreiber

Versanddatum: